

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Weizen folgt US-Notierung

Die Weizenkurse an der Terminbörse in Paris haben sich auf Wochensicht um 3 EUR/t auf 196 EUR/t befestigt. Die nötige Unterstützung kam von der Hausse der Weizenkurse an der Chicagoer Börse und vom schwächeren Euro, der die Exportaussichten für EU-Anbieter verbessert. Vor allem die US-, aber auch die EU-Kurse profitierten davon, dass ABARES seine Einschätzung zur australischen Weizenernte aufgrund der Trockenheit im Land weiter zurückgenommen hat, was die Exportkonkurrenz von dort verringern dürfte. Für EU-Anbieter bleibt Russland ein scharfer Konkurrent, gerade wenn es um die Belieferung von Kunden in Nordafrika geht. EU-Exporteure resümieren, dass der Eurokursrückgang nicht ausgereicht habe, die Preisdifferenz zum russischen Weizen auszugleichen.

Die Maiskurse in Paris haben sich in der Berichtswoche ruhig, ohne größere Ausschläge entwickelt. Der leichte Rückgang der vergangenen drei Wochen scheint vorerst gestoppt, der Schlussstand von 169 EUR/t übertrifft die

Vorwochenlinie um knapp 2 EUR/t. (Quelle: AMI)

Rapserezeugerpreise tendieren fester

Im Fahrwasser festerer Rapsterminkurse haben auch die Erzeugerpreise hierzulande wieder den Weg nach oben gefunden. Damit lassen sich, wenn auch sehr vereinzelt, noch einmal Restmengen aus der Ernte 2019 mobilisieren. Doch im Großen und Ganzen ist das Geschäft mit der alten Ernte gelaufen. Das Geschäft schwenkt nun immer deutlicher auf Lieferungen ex Ernte 2020 um.

Verarbeiter sind aufgrund der avisiert weiterhin knappen Inlandsversorgung mit Raps in der Saison 2020/21 stärker als in anderen Jahren daran interessiert, Vorkontrakte abzuschließen. Ex Ernte 2020 scheitert es daher nicht am Kaufinteresse der Ölmöhlen, sondern eher an der mangelnden Verkaufsbereitschaft der Erzeuger. Das könnte auch noch eine Weile so bleiben. Denn die Feldbestände haben sich bei mildem Wetter schnell entwickelt und sind damit anfällig für Frost. Die Kontraktpreise liegen bei 372 EUR/t und damit 4 EUR/t höher als zuvor. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 08	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	172,87	172,18	+0,69	↗
Brotweizen	171,19	170,53	+0,66	↗
Brotroggen	142,04	142,47	-0,43	↘
Futterweizen	166,82	166,06	+0,76	↗
Futtergerste	151,35	151,29	+0,06	↗
Braugerste	177,28	177,55	-0,27	↘
Körnermais	165,39	164,76	+0,63	↗
Raps	380,09	375,74	+4,35	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		19.02.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	195,75	-0,25	+3,25
Paris Weizen	Mai 20	193,25	-0,50	+1,75
Paris Mais	Mär 20	169,25	+0,00	+1,75
Paris Mais	Jun 20	172,50	-0,75	+0,00
Paris Raps	Mai 20	401,50	-1,25	+4,25
Paris Raps	Aug 20	389,00	-0,50	+1,75

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

